

Mein Gott ...

T: Reinhard Bäcker

M: Detlev Jöcker

© Menschenkinder Verlag und Vertrieb GmbH, Münster

1. Bist du ein Haus aus di - cken Stei - nen mit
Fens - ter und mit ei - nem Dach? Gibst
du den Gro - ßen und den Klei - nen stets
ein Zu - hau - se Tag und Nacht? Nacht?

2. Bist du ein Licht mit bunten Strahlen,
das meinen dunklen Weg erhellt?
Kann ich dich wie die Sonne malen,
die morgens in mein Zimmer fällt?

3. Bist du ein Lied, das alle singen,
weil seine Melodie so schön,
bei dem wir lachen, tanzen, springen
und lauter gute Dinge sehn?

4. Bist du ein Schiff mit starken Masten,
das auch im größten Sturm nicht sinkt,
und allen, die in Angst geraten,
die wunderbare Rettung bringt?

5. Bist du ein Freund, dem ich vertraue
und dem ich alles sagen kann,
mit dem ich eine Bude baue
und über Mauern springen kann?

6. Bist du wie eine Kuschedecke?
Ich kuschel mich in sie hinein.
Und wenn ich in der Decke stecke,
dann schlaf ich ganz zufrieden ein.

7. Mein Gott! Ich kann dich gar nicht
sehen
und doch sagst du: Ich bin bei dir.
Mein Gott! Wie soll ich das verstehen?
Ich bitte dich: Komm, zeig es mir!

Weiterfragen - weiterdenken

Gott kann man nicht malen

T: Sybille Fritsch / M: Fritz Baltruweit



1. Gott kann man nicht malen, aber Gott malt die Welt! Die Korn-blü-me blau wie das Him-mels - zelt,



die Mohn-blü-me rot, die Son-ne hell - gelb, das Gras malt er grün und den Ne - bel grau.



Wer hät - te denn sonst die Far - ben er - dacht? Gott hat sie ge - macht.

2. Gott kann man nicht sehen,
aber Gott sieht die Welt.
Die Menschen sieht er unterm Himmelszelt,
die Sorgen sieht er, und wenn du dich freust.
Auch wenn du wegläufst, sieht er hinterher.
Wer hätte denn sonst die Augen erdacht?
Gott hat sie gemacht.
3. Gott kann man nicht hören,
aber Gott hört dir zu.
Du kannst ihn fragen. Er weiß, du bist du.
Er hört die Bitten, er hört die Sorgen,
er hört deine Angst, er hört auch noch morgen.
Wer hätte denn sonst die Liebe erdacht?
Gott hat sie gemacht.
4. Gott kann man vertrauen,
denn Gott vertraut dir!
Du kannst ihn fragen, er ist immer hier.
Du kannst nichts hören, du kannst nichts sehn.
Was Gott will, kannst du dennoch verstehn.
Wer hätte denn sonst die Menschen erdacht?
Gott hat sie gemacht.

Laudate Omnes Gentes

T: Ps 117,1

M: Jacques Berthier (1923-1994)

© Ateliers et Presses de Taizé, F-71250 Taizé-Communauté

$\text{♩} = 68$ P

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num. Lau -

da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num. Lau -

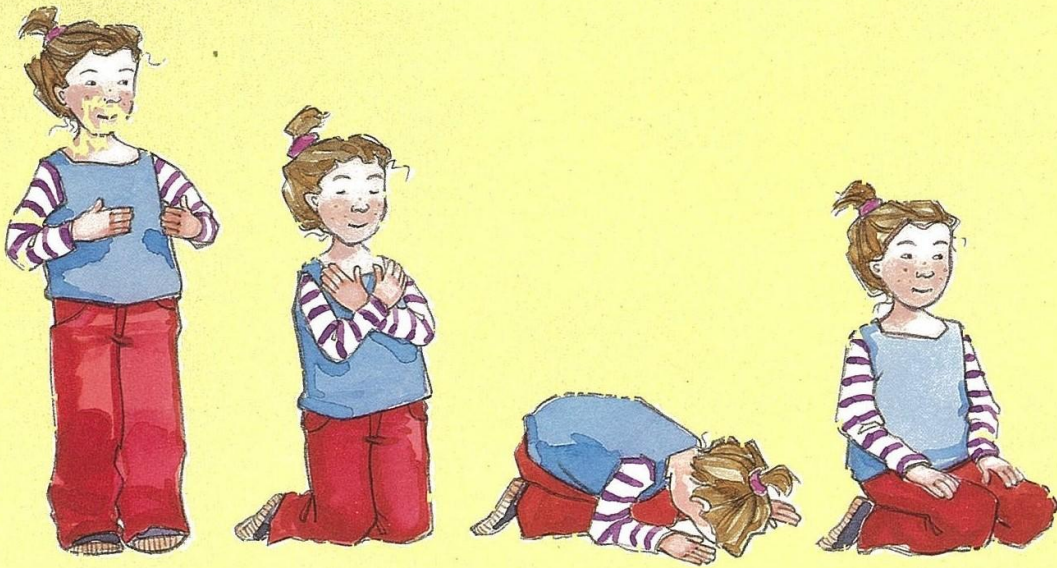
Übertragung aus dem Lateinischen:

Lobt, alle Völker, lobt den Herrn!

Übertragung zum Singen:

Lobsingt, ihr Völker, alle,
lobsingt und preist den Herrn.

Sing praises, all you peoples,
sing praises to the Lord.



Schweige und höre

T: Michael Hermes (nach der Regel des hl. Benedikt)
M: Aus England

① A D E A ② A D

Schwei - ge und hö - re, nei - ge dei - nes

E A ③ A D E A

Her - zens Ohr, su - che den Frie - den.